

Geschlechts- spezifische Gewalt



Fakten. Austausch. Schutzstrategien.

Warum braucht es im Jahr 2023 immer noch einen Workshop zum Thema Gewalt gegen Frauen bzw. FLINTA? (FLINTA meint Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, trans und agender Personen)

Jeden dritten Tag wird in Deutschland eine Frau von ihrem Partner oder Expartner ermordet. Femizide sind alltäglich und trotzdem so unsichtbar und wenig besprochen. Der Femizid ist die schlimmste Form geschlechtsspezifischer Gewalt. Und auch als Kriegswaffe werden weibliche Körper gezielt eingesetzt. Aktuelle Konflikte in Nahost oder der Ukraine zeigen dies auf erschreckende Weise.

Doch ob global oder bei uns, die Gewalt beginnt schon viel früher. Sei es körperlich oder verbal, online oder offline, ob bedroht, beleidigt oder beschimpft: gezielte Angriffe und sexualisierte Gewalt, im Großen wie im Kleinen, sind für viele Frauen bzw. FLINTA Alltag.

Anlässlich des *Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen und Mädchen* Ende November möchten wir einen Raum für Austausch zum Thema schaffen, aktuelle Zahlen und Fakten sowie Handlungs- und Schutzstrategien besprechen.

Über die Referentin: Jana Harriers ist studierte Heilpädagogin, Erwachsenenbildnerin und -trainerin. In Dortmund und NRW beschäftigt sie sich seit Jahren beruflich und aktivistisch mit dem Themenfeld geschlechtsspezifischer Gewalt und wünscht sich eine Welt, in der ihr Aktivismus nicht mehr nötig wäre.

Zielgruppe des Workshops sind alle, die sich mit dem Thema auseinandersetzen wollen!

Wo?

Online
via Zoom

Wann?

Mittwoch,
22. November 2023
18.00 – 19.30 Uhr

Wieviel?

Teilnahme ist
kostenlos

**Anmeldungen bitte an l.berentzen@awo-dortmund.de oder unter 0231/9934-103.
Weitere Infos und den Link zur Teilnahme verschicken wir vorab per Email.**